

Antrag: Solarbrunnen für den Stadtplatz Neufreimann

Zum Plenum des BA 12 im Juli 2025

Für den Stadtplatz von Neu-Freimann ist eine große Brunnenanlage zu planen. Der Bezirksausschuss befürwortet zu deren Realisierung einen Wettbewerb und vergibt, so gewünscht, mit dem Baureferat der LH München einen entsprechenden Auftrag.

A. Zwecke

1. Sonnenenergie sichtbar machen
2. einen nennenswerten Beitrag zur Hitzeresilienz des Quartiers und seiner Bewohner bringen
3. zur Aufenthaltsqualität des Platzes vor allem für Kinder, beitragen.
4. ein gestalterisch „spektakuläres“ Element des neuen Stadt-Platzes (Thema Architektur+Nachhaltigkeit) sein.

B. Der Solarbrunnen übernimmt vielfältige Funktionen.

1. Autonome Reinigung des Wassers mit Trinkbrunnenqualität,
2. Solare Stromversorgung des Betriebs für Pumpanlagen und Wasserreinigung
3. Verschattung der Anlage durch gestalterisch elegante Solarpaneele (zB Zeltdach)
4. Kühlung durch Verblasen feiner Wassernebel (den USA bereits zur Kühlung von Spielfeldern eingesetzt). Der Stadtplatz wird für vielfältige Nutzungen versiegelt sein. Die Umgebung ist von dichter hoher Bebauung geprägt.
5. Teile der Brunnenanlage bzw überdachten Fläche sind Spielorte für Kinder und div. Nutzungen. Arme des Brunnenwassers können sich unter Ausnutzung von Gefälle als kleine Kanäle über und unter dem Platz verzweigen, um den Kühl-Effekt zu verstärken. (Beispiel sind der Marktplatz in Bayreuth, die Brunnenanlage der Allianz neben dem Eingang zum Englischen Garten oder, als Anregung des Antragstellers, die begehbare Anlage hinter der Domplatte in Köln.

Vorbilder für betretbare Brunnenanlagen in München gibt es neuerdings auf dem Pasinger Marienplatz und am Stachus.

- C. An der Finanzierung** beteiligen sich private Sponsoren und Bauunternehmen vor Ort, soweit sie einen Beitrag für die Allokation von Hitze im Quartier erbringen, sowie der Bezirksausschuss selber zur Initiierung des Projekts.

Die energiewerk Stiftung, München, wird nach Klärung aller rechtlichen Fragen ihr Kapital von 50.000 EUR einbringen.

Ekkehard Pascoe
energiewerk Stiftung, Vorstand